

Keine Warnung mehr vor Hochwasser durch die Stadt

Schwabmünchen empfiehlt jetzt die Warn-App NINA

Schwabmünchen Flutkatastrophen haben ein verändertes Bewusstsein für Krisen geschaffen. Bereits seit vielen Jahren betrieb die Stadt Schwabmünchen als Vorreiter einen Hochwasserwarnservice für die örtlichen Gewässer.

Da mittlerweile aber die durch das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe entwickelte und weit verbreitete NINA-App wesentliche Vorteile für die Nutzer bietet, dezidiert warren kann und zudem noch ausfallsicherer als ein lokaler Dienst ist, wird der Hochwasserwarnservice der Stadt Schwabmünchen laut Mitteilung ab dem 12. August eingestellt.

Um auch weiterhin Warnmeldungen über drohende Gefahren in bestimmten Gebieten zu erhalten, empfehlen wir Ihnen, sich über die Warn-App NINA des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe anzumelden. Mit dieser App wird noch umfangreicher vor Gefahren - nicht nur bei Hochwasser - gewarnt. Darüber hinaus bietet die App auch weitere hilfreiche Informationen zum Bevölkerungsschutz.

Vor akut drohenden Gefahren wird in der Stadt Schwabmünchen nach Möglichkeit zudem auch weiterhin über Lautsprecherdurchsagen aus mobilen Sirenenanlagen gewarnt. (AZ)

Kurz gemeldet

Graben

Baden ist in Graben nicht gestattet

Der Landkreis Augsburg bewirbt ihn als Badese, der sich wegen seiner Parkmöglichkeiten und der öffentlichen Grillplätze auch hervorragend als Treffpunkt eigene. Jetzt stellt die Gemeinde Graben richtig: Das Baden im See sei nicht gestattet. Der See sei als Fischgewässer an den Fischereiverein verpachtet, das Wasser werde nicht überprüft. Außerdem gebe es keine Wasserwacht. Schilder würden darauf hinweisen, dass das Baden auf eigene Gefahr erfolgt. Der Grillplatz dürfe laut Bürgermeister Andreas Scharf nur nach vorheriger Anmeldung bei der Gemeindeverwaltung genutzt werden. In jüngster Vergangenheit hätten mehrere Partys ohne Genehmigung am See stattgefunden. Zuletzt wurden dort zwei Stadel rundum mit Graffiti beschädigt und es wurden Unmengen an Müll hinterlassen. Das Gewässer in Graben sei ein reiner Freizeitssee und ein Spaziergelände. (AZ)

Klosterlechfeld

Fatima-Wallfahrtstag der Pfarrgemeinde Maria Hilf

Den monatlichen Fatima-Wallfahrtstag feiert die Pfarrgemeinde Maria Hilf wieder am Dienstag, 13. August. Ab 18.15 Uhr wird in der Wallfahrtskirche Rosenkranz gebetet, gleichzeitig besteht die Möglichkeit zu beichten. Um 19 Uhr beginnt die heilige Messe mit Neupriester Wolfgang Ehrle, Niederstaufer, anschließend Einzelprimizseggen. (AZ)

Langerringen

50-jähriges Jubiläum der Reitabteilung

Die Abteilung Reiten der Spielvereinigung Langerringen feiert am 15. August das 50-jährige Bestehen. Los geht's um 10.30 Uhr am Sportplatz mit einem Weißwurstessen sowie Ponyreiten und Kutschfahrten. Nach dem Mittagessen findet ab 13.30 Uhr ein großes Showprogramm rund ums Pferd am Sportheim Langerringen statt. (AZ)

Funkstation beim Sportgelände

Der Standort für den Übertragungsmast in Langerringen wurde schon vor zwei Jahren festgelegt, im Herbst soll gebaut werden. Weiteres Thema im Rat war das Markttreiben.

Von Hieronymus Schneider

Langerringen Am östlichen Rand der Sportanlage wird bald auf einer bisher landwirtschaftlich genutzten Fläche eine Funkübertragungsstation mit Schleuderbetonmast entstehen. Diese wird den bisherigen Funkmast an der Obermeitingener Straße ersetzen, der dann abgebaut wird. Der Standort wurde schon vor etwa zwei Jahren mit der Firma „Deutsche Funkturm“ vereinbart. Nun wurde der Bauantrag eingereicht.

Die Anlage wird etwa doppelt so hoch wie die Flutlichtmasten des Fußballplatzes werden. Das Landschaftsbild wird nicht beeinträchtigt, da dies ohnehin schon durch die wesentlich höheren Strommasten der Überlandleitung geprägt ist. Der Gemeinderat erteilte einstimmig sein Einverständnis mit dem Bauantrag. „Der Bau der Funkübertragungsstation soll noch im Herbst begonnen werden, wenn die Genehmigung rechtzeitig erteilt wird“, sagte Bürgermeister Marcus Knoll.

Ein weiteres Thema war die Außenbereichssatzung „Buchloer Straße“. Im Mai hatte der Gemeinderat beschlossen, in einem begrenzten Raum den Bau eines Wohnhauses im baulichen Außenbereich auf dem Gelände einer ehemaligen Ziegelei durch diese Satzung zu ermöglichen. Nun wurden die Stellungnahmen der Behörden



Auf diesem Feld vor der Sportanlage soll der Funkturm doppelt so hoch wie die Flutlichtmasten werden. Foto: Hieronymus Schneider

und der Träger öffentlicher Belange im Gemeinderat abgewogen. Nur das Landratsamt Augsburg hatte Bedenken gegen eine Erweiterung dieser Splittersiedlung zwischen dem Ortsteil Westerringen und der Straße nach Gennach. Die Gemeinde weist aber darauf hin, dass dort früher bereits im Be-

triebsgebäude der Ziegelei eine Wohnnutzung geduldet war und die Erweiterung gegenüber der vorhandenen Wohnbebauung nicht wesentlich sei. Aus der Öffentlichkeit gingen keine Stellungnahmen ein. Die Satzung wurde einstimmig beschlossen, das weitere Verfahren wird nach den Be-

stimmungen des Baugesetzbuches durchgeführt.

Das Langerringer Markttreiben feiert heuer sein 25-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass findet am Vorabend des Markttreibens, am Samstag 14. September, ein Festabend in einem kleinen Festzelt auf dem La-Bacconnière-Platz an

der Gualbert-Wälder-Straße statt. Um 17 Uhr gibt's den Bieranstich und das Langerringer Dampfndelgebläse spielt zur Unterhaltung. Ab 20.30 Uhr spielt dann die Partyband „High Five“ und die Bar wird eröffnet. Für das leibliche Wohl sorgen die Feuerwehr und der Musikverein Langerringen.

Beste Stimmung bei Serenade im Luitpoldpark

Gute Tropfen, belegte Brote und Musik: Die jüngste Veranstaltung der Liedertafel kam sehr gut an.



Die Serenade der Liedertafel Schwabmünchen im Luitpoldpark kam sehr gut an. Foto: Hilga Böhm

Schwabmünchen Nach langer Wartezeit stellte der Liedertafel Schwabmünchen eine Serenade im Luitpoldpark auf die Beine. Corona und immer wieder regnerisches Wetter verhinderten fünf Jahre lang das traditionelle Gesangs- und Weinfest des Männerchores. Nach dem nachmittäglichen Regen begrüßte Vorsitzender Reinhard Liepert zahlreiche Gäste, die mit einer breiten Auswahl an Weinen und verschiedenen belegten Broten versorgt wurden. So kam auch schnell gute Stimmung auf, als die Männer der Liedertafel in ihrer ersten Staffel ihre Wein- und Freund-

schaftslieder vortrugen. Dass dies unter der Regie einer Frau stattfindet, ist für die Männer der Liedertafel längst kein Problem mehr. Ingrid Jürges hält das Zepter und brachte mit den Sing-Goldies anschließend gleich noch ihre zweite „Band“ auf die Bühne. Die Sing-Goldies, ein beständig wachsender Frauenchor, wusste mit schöner Liedauswahl und wundervollem Gesang zu überzeugen und setzte einen schönen Kontrastpunkt zu den zuvor gehörten Männerstimmen.

In einer zweiten Gesangsrunde des Männerchores wurde bei Ker-

zenschein noch intensiver die Gefühlswelt angesprochen und als Zugabe mit dem obligatorischen „Bajazzo“ abgeschlossen. Eine Combo der Stadtmusikkapelle Schwabmünchen unter Leitung von Wolfgang Siebert brachte zwischen den Chorauftritten und danach mit perfekt gespielten Instrumenten schöne Harmonien in den romantischen Luitpoldpark. Als dann der letzte Ton geblasen war, war längst nicht für alle Schluss. In bester Weinlaune wurden mit Gitarrenbegleitung noch weitere Lieder angestimmt - bis die Bierzeltebänke zugeklappt wurden. (AZ)

Die Geheimnisse der Haldenburg in Schwabegg

Früher eine uneinnehmbare Festung, heute ein Erlebnis- und Lernpfad: Was die frühmittelalterliche Anlage im Wald so besonders macht.

Von Karolina Enzler

Schwabegg Wer den Naturpark Augsburg - Westliche Wälder anlässlich seines 50-jährigen Bestehens entdecken und dabei noch etwas über die Geschichte des Landkreises Augsburg lernen möchte, der sollte die Haldenburg in Schwabegg besuchen. Sie gehört zu den am besten erhaltenen Burgen aus dem frühen Mittelalter. Welche Geheimnisse noch in dem Bodendenkmal stecken, weiß Kreisheimatpflegerin und Archäologin Alexandra Völter.

Den vorgeschichtlichen Vorgänger der Burg habe es bereits in der Bronzezeit gegeben. Die heute erhaltenen Teile der Haldenburg stammen aus dem neunten bis zehnten Jahrhundert. Damals sah man sich in Mitteleuropa von ungarischen Reitsoldaten bedroht, die mit speziellen Waffen wie dem

Reflexbogen schnelle Eroberungszüge durchführten. Das Denkmal der Haldenburg zeigt, welche Vorkehrungen dagegen getroffen wurden.

Deutlich sieht man die vielen Bodenwälle, auf denen Dornbüsche wuchsen. Diese dienten zur Abwehr der feindlichen Reiter.

Eroberung war nur schwer möglich.

Durch die Lage der Burg wäre ein Angriff nur von einer Seite denkbar gewesen. Diese wurde durch einen meterhohen Wall geschützt, der die Eroberung mit Pferden unmöglich machen sollte. Die Haldenburg bestand aus einer Vor- und einer Hauptburg, die durch einen Graben getrennt waren. Der Wall vor der Hauptburg, in der Adlige wohnten, war noch einige Meter höher als der der Vorburg. Er ist

heute noch eindeutig zu erkennen. Die Mittelalterburg wurde durch ihre hohe Lage und die riesigen Wälle für die ungarischen Reitsoldaten zu einer uneinnehmbaren Festung.

Heute führt ein Erlebnis- und Lernpfad durch den Wald um die ehemalige Haldenburg. „Der Pfad ist eine Kombi-Aktion mit dem Staatsforst. Er vereint Archäologie und Ökonomie. Die Haldenburg wird in die europäische Geschichte eingeordnet und gleichzeitig kann man etwas über das Waldgebiet und die Westlichen Wälder lernen“, erklärt Völter. Besonders richte sich das Angebot an junge Familien. Wer will, kann die imposanten Wälle der ehemaligen Mittelalterburg erkunden. Auf Tafeln mit Bildern und Texten können Besucher mehr über den geschichtlichen Hintergrund erfahren. Zudem hängen an verschiedenen Stellen QR-Codes, die weitere Informatio-



Die Wälle der Haldenburg sind noch deutlich zu erkennen. Foto: Marcus Merk

nen ermöglichen. Eine 3D-Rekonstruktion der Haldenburg soll auch Menschen mit Sehbehinderung ermöglichen, die Burg zu entdecken. In der Region gibt es übrigens

noch ähnliche Bodendenkmäler: Der Ringwall Buschelberg in Fischach und die Abschnittsbefestigung auf dem Eselsberg in Thierhaupten sind zwei Beispiele.